



Brod, Tobias und Sebastian Tischer (Sebastian siegte beim Triathlon) hatten beim Knutfest in Heubisch ihren Spass beim Glaskugelzielwurf.

Fotos: Zitzmann

Die dürren Festtannen loderten im Heubischer Knutfest

Die Heubischer Feuerwehrleute waren die ersten, die vor 12 Jahren die Tradition aus dem hohen Norden in der Region organisierten.

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Genau genommen dauert die Weihnachtszeit in großen Teilen des Christentums insgesamt dreizehn Tage. Sie beginnt am ersten Weihnachtsfeiertag und endet mit dem Tag der Heiligen drei Könige am 6. Januar. In Schweden, Norwegen und Finnland dauert die Weihnachtszeit ganze zwanzig Tage und endet erst am 13. Januar. Da ist dann traditionell der St.-Knut-Tag, schwedisch tjugondedag jul oder tjugondag Knut, norwegisch tyvendedags jul, finnisch nuutinpäivä. Der Tag ist nach Knut IV., dem Heiligen, König von Dänemark benannt. Einige Quellen behaupten, dass dieser König die Anweisung gab, das Weihnachtsfest auf zwanzig Jahre zu verlängern. Laut anderen Quellen sei Knut IV. an diesem Tag gestorben. Doch egal warum es das Knutfest gibt. Gefeierte wird es inzwischen auch gerne in der Region. Der Heubischer Feuerwehrverein war der erste, der dieses Fest aus dem hohen Norden im Landkreis Sonneberg vor 12 Jahren erstmals organisierte. Viele andere Vereine nahmen diese Tradition mittlerweile auch auf und so gibt es derzeit sehr viele verschiedene Arten von Knutfesten. Dieses Jahr fiel das Knutfest in Heubisch genau auf den 13. Januar.

Kneifen gilt nicht

„Nach den fetten Festtagen gilt Kneifen nicht!“, so stand es in der Einladung des Heubischer Feuerwehrvereins. In Heubisch wird das Fest dazu genutzt, um Neujahrsgrüße auszutauschen. Die Leute aus dem Ort treffen und unterhalten sich. Neuhaus Bürgermeister Andreas Meusel kam als Gast und lobte die Heubischer Geselligkeit und sehr gute Organisation. Der Feuerwehrverein hat auch dieses Jahr wieder ein hervorragendes Knutfest auf die Beine gestellt. Klaus Wicklein übernahm mit Martin Oberender, Christian Holland und dem südafrikanischen Austauschschüler Ross Stubbs, der in Heubisch weilte, den Baumhol-Service. Die Vereinsfrauen standen am Glühweinstand bereit, um die beliebten Heißgetränke bis hin zu Bier und Limonade zu verkaufen. Auch dieses Jahr war der Pflaumenglühwein wieder der Renner. Kaffee



Die Mannen der aktiven Wehr vor dem lodernen Knutfest, v.l. Martin Oberender, Ronny Paschold, Jens-Uwe Kern, Florian Oberender und Steffen Kalb.

und leckere Pfannkuchen mundeten ebenso. Chefkoch Andreas Prause zauberte in der Gulaschkanone eine originale Soljanka, die sehr lecker schmeckte. Der Bratwurststand, an dem es neben Bratwürsten aus der Region auch Rostbrätel gab, war stets gut besucht und die rührigen Män-

schichtet. Die Kräfte der Heubischer Einsatzabteilung entzündeten pünktlich um 14.30 Uhr das Knutfest. Es klappte perfekt und die aktiven Feuerwehrleute sicherten das Knutfest bestens ab. Unterstützt wurde der Feuerwehrverein Heubisch auch dieses Jahr wieder dan-



Einige Damen des Versorgungsteams vom Heubischer Feuerwehrverein, die Kalt- und Heißgetränke kredenzt

ner am Rost hatten keine Langeweile. Auch ein Süßwarenstand war vor Ort, um Leckereien anzubieten. Moderatorin Sibylle Lottes begrüßte die vielen Gäste und überbrachte die Neujahrsgrüße des Vorstandes. Sie lud zu den lustigen Spielen für Groß und Klein am späten Nachmittag ein. Ein Dank ging an die Mannen von der aktiven Heubischer Wehr, die neben den Vorstandsmitgliedern des Feuerwehrvereins, schon im Vorfeld dieses Knutfestes den Festplatz, rund um den in der Weihnachtszeit beleuchteten Tannenbaum, für das große Knutfest hergerichtet hatten. Die angelieferten Bäume wurden zu einem stattlichen Haufen aufge-

schichtet. Die Kräfte der Heubischer Einsatzabteilung entzündeten pünktlich um 14.30 Uhr das Knutfest. Es klappte perfekt und die aktiven Feuerwehrleute sicherten das Knutfest bestens ab. Unterstützt wurde der Feuerwehrverein Heubisch auch dieses Jahr wieder dan-

Sportliche Wettbewerbe

Für die großen und kleinen Besucher standen die beliebten lustigen Wettkämpfe natürlich auch 2018 auf dem Programm. Die Kinder traten in drei Disziplinen an, um ihre Kräfte zu messen. Glaskugelzielwurf auf das Brandschutzhäuschen, Ringwurf auf das Weihnachtsbäumchen und Weihnachtsbaumweitwurf gehörten zu diesem Triathlon. Alle teilnehmenden Kids waren hoch motiviert und hatten großen Spaß. Bei den Männern stand der Weihnachts-

baumweitwurf in zwei Durchgängen auf dem Programm. Erstmals starteten auch viele Damen. Die Wettkampfrichterinnen/-richter Vanessa Masak, Lena Taubert und Christian Holland, die Moderatorin Sibylle Lottes zur Seite standen, machten einen perfekten Job. Zuerst waren die Damen am Start, die mit dem Dopingmittel „Glühwein“ im Blut antraten. Es war ein lustiger Wettkampf der elf Starterinnen, Windböen taten ihr Übriges dazu und manch ein Zuschauer musste bei den schusswütigen Damen in Deckung gehen.

Bei den Männern waren 22 Teilnehmer am Start, einige alte Hasen aber auch Neulinge. Ein Novum war die Teilnahme des südafrikanischen Austauschschülers Ross Stubbs, der sich bravurös schlug. Auch die Männer hatten ordentlich „vorgeglüht“, um den fairen Wettstreit zu einer besonderen Attraktion werden zu lassen. Bevor die Männer antraten, hatte schnell jemand den schweren Männer-Baum ins Knutfest geworfen und so mussten sie mit dem Damen-Baum Vorlieb nehmen. Aber das klappte hervorragend. Ein rundherum gelungenes Fest auf der Heubischer Partymeile hinter dem Sportlerheim.

Und bis es im Jahr 2019 dann wieder heißt „Es is widde su weit, Ihr wisst's: Zwülfmol hamme scho su a Fest auf die Bäh gestellt und nu seid ihr wieder dra die Müßfichten vür na de Strouß zu stellen“, folgen dieses Jahr noch einige Feste für die Öffentlichkeit in Heubisch. Neben dem 20-jährigen Jubiläum der Heubischer Jugendfeuerwehr darf dabei natürlich die Kerwa Ende Juli nicht fehlen. Nur durch das gute Zusammenarbeiten der beiden Heubischer Vereine, SV Blau-Weiß Heubisch und Feuerwehrverein Heubisch, kann funktionierendes Dorfleben auch zukünftig gelingen.

Info

Wettbewerbssieger Triathlon Kinder

1. Sebastian Tischer, Mupperg (8 Punkte)
2. Julian Volk, Heubisch (7 Punkte) und Linus Rink, Mupperg (7 Punkte)

Wettbewerbssieger Weihnachtsbaumweitwurf Männer

1. Sebastian Conrad (8,40 m)
2. Norman Brückner (7,80 m)
3. Alexander Linke und Benny Bornkessel (7,60 m)

Wettbewerbssieger Weihnachtsbaumweitwurf Frauen

1. Katja Volk (6,20 m)
2. Ina Bräcklein (6,00 m)
3. Tanja Sommer (5,80 m)